

Ankündigung und Einladung zur Einreichung von Beiträgen

Fachtagung “Soziale Innovation” 2025

# “Übergänge gestalten: Erfolgsfaktoren und Risiken Sozialer Innovationen”

Am 26. Februar 2025 in Olten

## **Übergänge gestalten – Herausforderungen für die Soziale Arbeit**

Organisationen und Professionelle der Sozialen Arbeit sind in vielfältigen Handlungsfeldern mit der Planung, Gestaltung und Unterstützung von Übergängen unterschiedlicher Art befasst. Übergänge sind zum einen biographische Transformationen, beispielsweise der Übergang von der Schule in den Beruf, vom Berufsleben in die Pensionierung, von einer Wohnsituation in eine andere oder von der Gesundheit zur Krankheit. Darüber hinaus gibt es Übergänge auf institutioneller Ebene, die innerhalb der Sozialen Arbeit und häufig in Kooperation mit anderen Professionen zu gestalten sind. Beispiele hierfür sind etwa die mit Inkrafttreten der Revision des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts im Jahr 2013 verbundene institutionelle Neuorganisation dieses Bereichs in Gestalt der Schaffung von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden oder die aktuellen institutionellen Anpassungen im Kontext des Paradigmenwechsels von der Objekt- zur Subjektfinanzierung im Bereich der Unterstützung von Menschen mit einer Behinderung. Nicht zuletzt verlangen Übergänge auf gesellschaftlicher Ebene nach nachhaltigen Antworten auch von der Sozialen Arbeit, beispielsweise im Zuge der Etablierung neuer Technologien im Alltag, in Zusammenhang mit Veränderungen politischer Steuerung sowie als Folgen sozialen und demographischen Wandels.

## **Soziale Innovationen im Kontext von Übergängen: Erfolgsfaktoren und Risiken**

Soziale Innovationen und Übergänge stehen in einer wechselseitigen Beziehung zueinander: Zum einen sind Übergänge dynamisch und per se mit Veränderungen, Anpassungen und der Möglichkeit, dass Neues entsteht, verbunden. Dies birgt ein Potenzial für Soziale Innovationen. Zum anderen lösen Soziale Innovationen ihrerseits oftmals Übergänge aus, insbesondere, wenn Strukturen neugestaltet bzw. überarbeitet werden. Soziale Innovationen, die sich auf die Gestaltung von Übergängen auf individueller, institutioneller oder gesellschaftlicher Ebene richten, können mit spezifischen Herausforderungen, Risiken und zugleich Chancen und Möglichkeiten verbunden sein: beispielsweise hinsichtlich neuer Formen der Zusammenarbeit von Organisationen, Professionellen und Nutzer:innen oder auch hinsichtlich des (social) “returns on investment”.

## **Die Tagung**

Die Tagungsreihe “Soziale Innovation” wird von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW seit 2018 organisiert. Die Tagung behandelt jeweils aktuelle Themen der Sozialen Innovation und findet alle zwei Jahre statt. Die Zeitschrift «Soziale Innovation» greift in ihren Schwerpunktheften die Themen der Tagung auf und enthält Fachbeiträge aus Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit. Die Tagungen sind dokumentiert unter [Webseite Soziale Innovation](#). Dort kann auch die Fachzeitschrift “Soziale Innovation” heruntergeladen und abonniert werden.

Das Augenmerk der kommenden Tagung am 26.02. 2025 liegt auf der Identifikation von Bedingungen des Gelingens, aber auch des Scheiterns von Sozialen Innovationen im Kontext von Übergängen. Sie soll eine Plattform bieten, um praktische Erfahrungen und wissenschaftliche Befunde zu Sozialen Innovationen im Kontext vielfältiger Übergänge zu diskutieren und hierbei insbesondere der Frage nachzugehen, welche Bedingungen (politisch, institutionell, gesellschaftlich, zeitlich, finanziell, fachlich etc.) ihrer Entwicklung förderlich resp. hinderlich sind: Was sind Kriterien des Gelingens, was Risiken des Scheiterns? Was kann aus dem Scheitern gelernt werden? Vorgestellt und diskutiert werden daher sowohl "best" als auch "worst practices".

## **Zielpublikum**

Wir freuen uns über ein breites Publikum aus Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit. Angesprochen sind Professionelle der Sozialen Arbeit sowie weitere Fachleute, die mit Sozialarbeitenden in multiprofessionellen Handlungsfeldern kooperieren, Nutzer:innen der Sozialen Arbeit sowie ein internationales wissenschaftliches Fachpublikum. Eine Teilnahme von Studierenden ist ausdrücklich erwünscht.

## **Einladung zur Einreichung von Beiträgen**

Neben dem Programm im Plenum werden Workshops durchgeführt, die es erlauben sollen, einzelne Aspekte und Fragen in einem kleineren Kreis von Interessierten eingehender diskutieren zu können. Für einen Workshops stehen 90 Minuten zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, ganze Workshops vorzuschlagen oder einzelne Beiträge von 30 bis 45 Minuten, die dann von uns in thematische Workshops zusammengefasst werden.

Es sind Beitragseinreichungen mit einer praktischen oder wissenschaftlichen Ausrichtung willkommen. Dies können sein:

- Erfahrungsberichte aus der Praxis
- Forschungsberichte aus der Wissenschaft
- Vorstellung von kooperativen Projekten von Praxis und Hochschule
- Konzeptionelle und theoretische Überlegungen

Lassen Sie uns bitte bis zum 10.08.2024 eine kurze Beschreibung Ihres Beitrags zukommen: [Beitrag einreichen](#)

Wir werden Sie bis Anfang September 2024 informieren, ob Ihr Beitrag berücksichtigt werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und eine spannende Tagung! Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können sich jederzeit an die [Kontaktpersonen](#) wenden.

Mit herzlichen Grüßen,

die Organisator:innen